

Pilz des Monats September 2019

Art: **Blutblättriger Hautkopf**

Cortinarius semisanguineus Fr. Moser

semisanguineus = halb-blutrot



Allgemeines:

Die Gattung Hautköpfe ist in Mitteleuropa mit etwa 20 Arten vertreten, die in Ektomykorrhiza mit Laub- und Nadelbäumen leben. Jung sind sie durch lebhafte Farben (gelbe, rote und grünliche Anthrachinopigmente) gekennzeichnet; der anfangs kegelige, trockene Hut hat einen eingerollten Rand, ist später konvex gewölbt und meist gebuckelt; die Huthaut verfärbt sich mit Kalilauge sofort schwarz; die Sporen sind ellipsoidisch und feinwarzig, das Sporenpulver ist rostbraun; die meisten Arten schmecken bitter, einige sind giftig! Zur Artenbestimmung sind jeweils junge und reife Fruchtkörper erforderlich. Der blutblättrige Hautkopf gehört in die Sektion Sanguinei, bei der zumindest die Lamellen rot gefärbt sind.

Vorkommen:

Juli bis Oktober; in feuchten, bodensauren Nadelwäldern; nicht selten



Typische Erkennungsmerkmale:

1. Der Gegensatz der olivbraunen Färbung des Hutes und der dunkelroten Färbung der Lamellen;
2. Der nicht hygrophane Hut;
3. Der gelbe Stiel, der keine rötlichen Fasern besitzt;

Makroskopische Merkmale:

Hut: 2 - 6 cm; recht dünnfleischig, trocken, kahl bis feinschuppig; gelblich- bis olivbraune Lamellen: anfangs leuchtend blutrot, später zimtrötlich; gedrängt; breit, angewachsen;

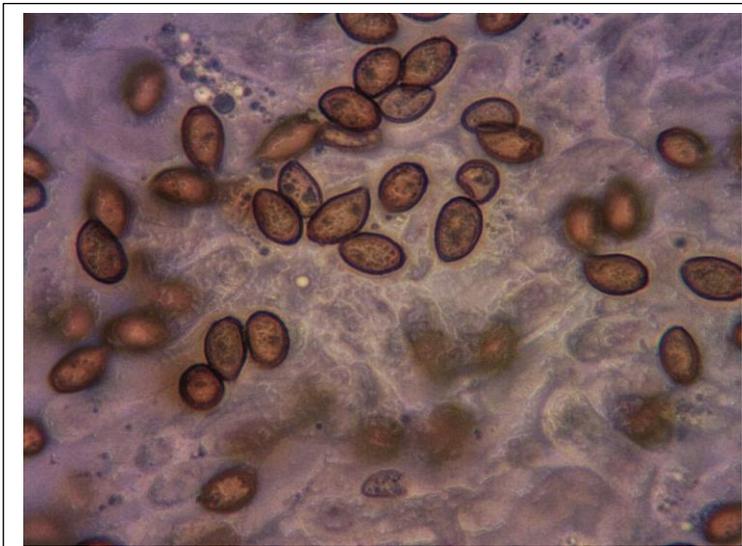
Stiel 3 - 10 cm hoch, 0,4 - 0,6 cm breit, also recht dünn; brüchig, quitten- bis messinggelb, Basis evtl. rötlich, sonst ohne rote Bekleidung; im oberen Teil mit Cortinaresten

Fleisch gelblich, herb schmeckend, Geruch schwach rettichartig; mit KOH verfärbt die Stieltrama wie die Huthaut sofort schwarz.

Sporenstaub rostbraun

Mikroskopische Merkmale

Sporen ellipsoidisch, feinwarzig



Sporen(1000-fach, 95%, n=10):

7,06-7,74-8,42 x 3,71-4,48-5,25µm; MW-Grenzen: Lm x Dm=7,52-7,96 x 4,23-4,73µm; Qm=1,61-1,87; Vm=73-90,4µm³

Statistische Auswertung:

	L [µm]	D [µm]	Q=L/D	V [µm ³]	w.E.
Min	7,30	3,70	1,54	58,0	abgerundeter Minimal-Wert (Stichprobe)
untere Grenze (95%)	7,06	3,71	1,34	54,2	abgerundete Populationsgrenze (unten)
MW_unten (95%)	7,52	4,23	1,61	73,0	abgerundete Konfidenzgrenze (unten)
Mittelwert	7,74	4,48	1,74	81,7	arithm. Mittelwert (Stichprobe)
MW_oben (95%)	7,96	4,73	1,87	90,4	aufgerundete Konfidenzgrenze (oben)
obere Grenze (95%)	8,42	5,25	2,14	109,2	aufgerundete Populationsgrenze (oben)
Max	8,20	5,00	2,19	100,8	aufgerundeter Maximal-Wert (Stichprobe)
Stabw (s)	0,299	0,339	0,175	12,133	Standardabweichung (Stichprobe)
Variationskoeffizient (Vk)	3,9%	7,6%	10,1%	14,9%	Standardabweichung/arithm. Mittelwert
Schiefe	0,109	-1,130	2,140	-0,457	Schiefe der Verteilung
rel. Abw. Median <-> MW	0,1%	0,4%	-2,8%	0,2%	(Median-arithm. Mittelwert)/arithm. Mittelwert
Volumenquotient (Qv)				1,00	Vm/V(Lm,Dm)

Verwechslungen:

Cortinarius sanguineus, Blutroter Hautkopf, ist in allen Pilzteilen blut- bis braunrot, nur die Stielbasis ist orangegelb, Hutoberfläche filzig bis angedrückt schuppig, wächst im Nadelwald

Cortinarius cinnabarinus, Zinnoberroter Hautkopf, wächst im Buchenwald, auch in allen Teilen rot, doch mehr zinnoberrotlich gefärbt und Lamellenfarbe intensiver, mit Rettich-Geruch